



# Rathaus Umschau

**Dienstag, 3. September 2024**

Ausgabe 169

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Sanierter Hermann-von-Siemens-Sportpark eingeweiht	4
› OB Reiter kondoliert zum Tod von Franz Freisleder	6
› Neue Web-App „Stadt(er)leben München“ ist online	6
› Arbeitslosenquoten im August	7
› Korbinianplatz: Informationsveranstaltung zur öffentlichen Grünfläche	8
› Lion Feuchtwanger Filmreihe im Filmmuseum	8
› Theater des hölzernen Gelächters im Englischen Garten	10
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>11</b>
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Mittwoch, 4. September, 16 Uhr, Innenhof Karl-Marx-Ring 11-21**

Stadtrat Christian Smolka (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort im Rahmen des Mieterfestes der Münchner Wohnen in der Wohnanlage am Karl-Marx-Ring. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft berichtet dabei über die umfangreiche energetische Großmodernisierung von zwei Wohnblöcken mit 162 Wohnungen und übergibt eine Urban-Gardening-Anlage an die Mieterschaft.

**Achtung Redaktionen:** Es wird um eine Anmeldung per E-Mail an [presse@muenchner-wohnen.de](mailto:presse@muenchner-wohnen.de) gebeten.

Wiederholung

## **Samstag, 7. September, 15 Uhr, Interimsgebäude VS, Goethestraße 54**

Stadträtin Marion Lüttig (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) eröffnet in Vertretung des Oberbürgermeisters die Ausstellungen „Yael Bartana. Two Minutes To Midnight“ und „Tania Bruguera – The Condition of No“.

Michael Buhrs, Direktor des Museums Villa Stuck, hält eine kurze Begrüßung. Dr. Helena Pereña und Roland Wenninger, Kuratoren der Ausstellungen, geben eine Einführung.

**Achtung Redaktionen:** Bereits am Mittwoch, 4. September, 11 Uhr, findet eine Pressekonferenz im VS, Goethestraße 54, statt.

## **Freitag, 6. September, 10 Uhr, Staatliches Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium, Fidelitystraße 145**

Exklusiver Presserundgang durch das neu gebaute Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium mit Oberbürgermeister Dieter Reiter, Stadtschulrat Florian Kraus und Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer.

Der Entwurf des markanten Ensembles im Bogenhausener Klimapark stammt von Hascher Jehle Architektur sowie ver.de Landschaftsarchitekten und stellt einen weiteren Höhepunkt der Münchner Schulbauoffensive dar. Innen folgt der Schulneubau dem bewährten Raumprogramm des Münchner Lernhauskonzeptes. Der Termin dauert bis circa 11.30 Uhr.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet. Für Medienvertreter\*innen ist eine Akkreditierung bis Donnerstag, 5. September, 16 Uhr, per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de) erforderlich.

## **Sonntag, 8. September, 14 Uhr, Olympisches Dorf**

Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk und der neue Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde, Harald Scharrer, nehmen im



Rahmen des Tags des offenen Denkmals an der Führung durch das Olympische Dorf mit Dr. Hildegard Sahler, Einwohner-Interessen-Gemeinschaft Olympisches Dorf e. V. (EIG) teil. Infos dazu unter <https://www.tag-des-offenen-denkmals.de/tour/clxgd3fic0000l30czk15e96c>. In einem anschließenden Pressegespräch stehen sie für ergänzende Ausführungen und ein Interview zur Verfügung.

**Achtung Redaktionen:** Treffpunkt ist beim Eingang ins Olympische Dorf, Helene-Mayer-Ring, vor der Bäckerei Wimmer.

## Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 10. September, 19 Uhr, Gaststätte Zunfthaus, Saal, Thal-  
kirchner Straße 76 (Zugang ist nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 2 (Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt).

**Dienstag, 10. September, 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Rupert, Gollierstraße  
61 (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

**Dienstag, 10. September, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger  
Bahnhof, Gepäckhalle, Giesinger Bahnhofplatz 1 (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing-Fasangarten). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen.

**Dienstag, 10. September, 19 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried-Ost,  
Bürgersaal, Züricher Straße 35 (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

**Dienstag, 10. September, 19 Uhr, Bürgerzentrum Rathaus Pasing,  
Großer Sitzungssaal, Landsberger Straße 486 (Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 21 (Pasing-Obermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

**Dienstag, 10. September, 19 Uhr, Vereinsheim, Eversbuschstraße 161  
(Zugang ist nicht rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach-Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

**Dienstag, 10. September, 19 Uhr, Kulturzentrum 2411, Blodigstraße 4  
(Zugang ist rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching-Hasenberg). Auf der Tagesordnung stehen auch Bürgerfragen.

## Meldungen

### **Sanierter Hermann-von-Siemens-Sportpark eingeweiht**

(3.9.2024) Der Hermann-von-Siemens-Sportpark erstrahlt in neuem Glanz: Bei einem Fototermin weihten Oberbürgermeister Dieter Reiter, Sportreferent Florian Kraus sowie Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer heute die Sportflächen des modernisierten Parks ein, die seit diesem Sommer für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Zusätzlich zu den ersten beiden nun geöffneten Teilen des Parks wurden bestehende Sportflächen saniert oder interimweise so in Stand gesetzt, dass die Bürger\*innen nun vielfältige Spiel- und Sportangebote wie Beach-Volleyball, Balance-Elemente, Teqball, Basketball und viele mehr nutzen können.

Perspektivisch ist auf dem Gelände eine städtische Sportanlage mit Dreifachsporthalle, multifunktionalem Sportraum, Schulschwimmbad und Freisportanlagen geplant. Um das Areal schon vor Beginn der eigentlichen Baumaßnahmen für die zukünftige Sportstätte sportlich nutzen zu können, wurde 2024 das Naturrasenfeld zu einem Bolzplatz umgebaut. Zudem setzte die Landeshauptstadt München die Rollschuhfläche instand, baute das ehemalige Rollschuhhaus zurück und schuf Spielflächen für Teqball und Basketball. Darüber hinaus wurden Sitzmöglichkeiten und ein Container als Freizeitangebot für Jugendliche aufgestellt.

Auf der bisherigen Asphaltfläche sind Pickleball, Calisthenics- und Boulder-Angebote entstanden. Auf dem ehemaligen Ascheplatz wurden Beach-Volleyballfelder, ein Beach-Handballfeld, ein Federballfeld, Boule-Felder sowie Balance- und Chill-Elemente errichtet. So wird der Park schrittweise und nachhaltig in eine ganzheitliche Nutzung überführt. Seit 2019 sind rund 7 Hektar des insgesamt knapp 14 Hektar großen Geländes für die Bürger\*innen geöffnet, 2021 wurde die nutzbare Fläche um weitere zwei Hektar nach Süden erweitert. Seitdem ist auch ein Zugang über das „Garatshauer Wäldchen“ möglich.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Leider war die Durststrecke etwas lang und die Bürger\*innen mussten viel Geduld aufbringen. Umso erfreulicher ist es, dass der Hermann-von-Siemens-Sportpark nun für alle geöffnet ist und viele ganz unterschiedliche Sportangebote bietet. Ich bedanke mich bei allen Bürger\*innen, die aktiv ihre Ideen eingebracht haben, die wir auch gerne aufgegriffen haben. So kann der Park auch schon vor dem Bau der verschiedenen Sportstätten gut genutzt werden. Der moderne Sportpark bereichert das Freizeitangebot im Stadtteil Obersendling und ich bin sicher, dass die Bürger\*innen hier in Zukunft viel Freude und Erholung finden werden.“

Sportreferent Florian Kraus: „Aus dem ehemaligen Hermann-von-Siemens-Sportpark ist nach der Sanierung eine Freizeitstätte mit vielfältigen Sportangeboten für Münchner Bürger\*innen geworden. Neben altbekannten und bewährten Sportarten wie Basketball, Fußball und Beach-Volleyball können die Münchner\*innen hier auch niedrigschwellig Trendsportarten wie Teq- und Pickleball ausüben: Das ist für Menschen jeden Alters hier in der Landeshauptstadt München ein großer Gewinn.“

Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer: „Ich freue mich, dass wir den Hermann-von-Siemens-Sportpark endlich aus seinem ‚Dornröschenschlaf‘ holen und sein großes Potenzial ausschöpfen. Das Baureferat (Gartenbau) hat die Wünsche der Bürger\*innen für die temporäre Nutzung des Sportgeländes schnell umgesetzt und eine Fülle an Sportmöglichkeiten für alle Altersstufen geschaffen. Angebote von Teqball über Calisthenics bis zu Beach-Handball, aber auch Chill-Lounges und schattige Ruhemöglichkeiten laden nun dazu ein, die Außenbereiche im Hermann-von-Siemens-Sportpark ab sofort ausgiebig zu nutzen.“



*Sportreferent Florian Kraus, Oberbürgermeister Dieter Reiter, Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer und Stadträtin Barbara Likus (Foto: Sebastian Widmann/RBS).*

### **OB Reiter kondoliert zum Tod von Franz Freisleder**

(3.9.2024) Zum Tod von Franz Freisleder kondoliert Oberbürgermeister Dieter Reiter der Familie des Verstorbenen: „Die traurige Nachricht vom Tod Ihres Vaters Franz Freisleder hat mich sehr bestürzt. Im Namen des Stadtrats der Landeshauptstadt München und persönlich spreche ich Ihnen und allen Angehörigen zu diesem schmerzlichen Verlust meine aufrichtige Anteilnahme aus.

Mit Franz Freisleder verliert München einen Zeitungsmacher der alten Schule, der sein ‚Handwerk‘, das doch viel mehr eine Kopfarbeit ist, von der Pike auf gelernt hatte. Seit 1956 arbeitete er für die Süddeutsche Zeitung, ab 1970 leitete er, der gebürtige Münchner, deren Lokalteil. Eine große, jedoch niemals blinde Liebe zu München prägte seine Arbeit ebenso wie die Erfahrungen seiner Kindheit während der Dreißigerjahre, die ihn zu einem überzeugten Demokraten werden ließen.

Seine launige Feder, die die bayerische Wesens- und Lebensart auf so charmante und authentische Weise einfangen konnte, ermöglichte auch konservativeren Zeitgenossen einen Zugang zu dem Blatt, für das er schrieb, und die Aufnahme in den illustren Kreis der Münchner Turmschreiber tat ein Übriges. Auf den ‚rei‘, so das markante Kürzel unter seinen Artikeln, konnte man sich einigen. Die große Liebe zu ‚seiner‘ SZ hat ihn bis zuletzt begleitet.

Aber Franz Freisleder nutzte die Möglichkeiten, die ihm die Arbeit bei einer großen Zeitung verliehen, auch für soziales Engagement. Das Sozialwerk der Süddeutschen Zeitung, der Adventskalender, ist auch Dank seines Einsatzes bis zum heutigen Tag in München etabliert und erfährt große Unterstützung von Seiten der Münchnerinnen und Münchner.

Für seine journalistische Arbeit wurde Franz Freisleder vielfach ausgezeichnet, von seiner Heimatstadt München erhielt er die Medaille ‚München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens‘ bereits 1974 sowie den Tukan-Preis 1981.

Der lange, erfüllte und sehr bemerkenswerte Lebensweg Ihres Vaters hat sich nun vollendet. Sicher hat seine charismatische und beeindruckende Persönlichkeit auch Sie geprägt und inspiriert. Ich wünsche Ihnen und allen Angehörigen in dieser schweren Zeit der Trauer viel Kraft und alles Gute. Seien Sie versichert, dass die Landeshauptstadt München Ihrem Vater ein ehrendes Andenken behalten wird.“

### **Neue Web-App „Stadt(er)leben München“ ist online**

(3.9.2024) Die neue Web-App „Stadt(er)leben München“ ist online. Zum Start können unter [www.stadterleben-muenchen.de](http://www.stadterleben-muenchen.de) zwei digitale Stadtrundgänge in der Innenstadt erlebt werden: „Stadtschätze“ und „Stadtflair“. Entlang der Routen werden jeweils verschiedene innerstädtische

Geschäfte, Restaurants und Sehenswürdigkeiten durch Texte sowie Foto- und Videomaterialien präsentiert. Die Rundgänge bieten einen Mix aus Shopping, Gastronomie, Geschichte und Kultur. Die Web-App inspiriert zu einem Besuch der teilnehmenden Geschäfte oder Gastronomiebetriebe und gewährt einen digitalen Blick hinter die Kulissen.

Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft: „Die Münchner Innenstadt wird um ein digitales Schaufenster reicher. Die Web-App stellt ein attraktives Angebot für Geschäfte und Gaststätten in der Innenstadt dar. Sie informiert und inspiriert unsere Gäste, sie soll Lust auf einen Einkauf oder das Einkehren in der City machen. Gleichzeitig geht sie einen neuen Weg in der Präsentation und unterstützt unserer Geschäftsleute bei der digitalen Präsenz ihrer Unternehmen.“

„Stadt(er)leben München“ soll dem innerstädtischen Einzelhandel und der Gastronomie neue Perspektiven bieten, nachdem diese Branchen seit der Pandemie aus verschiedenen Gründen unter Druck geraten sind. Die Web-App bringt Unternehmen mit Kundschaft zusammen und stärkt so den stationären Einzelhandel in der Münchner Innenstadt. Gleichzeitig dient sie der Erprobung digitaler Plattformen für die Belebung der Innenstadt.

Als Pilotprojekt wird „Stadt(er)leben München“ aus dem Sonderfonds „Innenstädte beleben“ des Bayerischen Städtebauförderprogramms mit Mitteln des Freistaats Bayern gefördert sowie von der Landeshauptstadt München kofinanziert. Das Projekt geht auf eine Initiative des Stadtrats zurück, der das Referat für Arbeit und Wirtschaft mit der Entwicklung und dem Aufbau einer Online-Plattform beauftragt hat, um innerstädtische Betriebe zu fördern und die Innenstadt zu beleben.

### **Arbeitslosenquoten im August**

(3.9.2024) Die Arbeitslosenquote ist im **Bezirk der Agentur für Arbeit München** im August erneut angestiegen und lag bei 4,8 Prozent, das sind 0,3 Prozentpunkte mehr als im Vormonat und 0,4 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr. Damit waren 52.750 Personen im Agenturbezirk München (Landeshauptstadt München und Landkreis München) arbeitslos gemeldet, 5.350 Personen mehr als im August vor einem Jahr. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit in den Sommermonaten ist erwartbar und auch im Freistaat sowie auf Bundesebene zu beobachten.

Im August ist die Arbeitslosigkeit im **Freistaat Bayern** im Vergleich zum Vormonat Juli um 0,3 Prozentpunkte angestiegen. Damit waren im Freistaat 299.652 Personen arbeitslos gemeldet, das entspricht einer Quote von 3,9 Prozent. Sie liegt damit 0,4 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Der moderate Anstieg im August ist saisonüblich und insbesondere auf Zuwächse bei Jüngeren zurückzuführen zum Ende des Ausbildungsjahres.

**Bundesweit** schlägt sich ebenfalls die Sommerpause auf die Arbeitslosenzahlen nieder, die im Bund saisonüblich angestiegen sind. Die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen ist im August um 63.000 auf 2.872.000 gestiegen. Damit liegt die bundesweite Arbeitslosenquote bei 6,1 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresmonat hat sie sich um 0,3 Prozentpunkte erhöht.

### **Korbinianplatz: Informationsveranstaltung zur öffentlichen Grünfläche**

(3.9.2024) Das Baureferat lädt alle Anwohner\*innen zur Präsentation eines Planungskonzeptes für das Umgestalten der öffentlichen Grünfläche Korbinianplatz und des Kinderspielplatzes westlich des Städtischen Hauses für Kinder ein. Die Veranstaltung findet am Montag, 9. September, von 16 bis 19 Uhr auf der Wiese des Korbinianplatzes neben dem Kinderspielplatz statt.

Das Baureferat (Gartenbau) hat für die Umgestaltung des Korbinianplatzes ein Planungskonzept erarbeitet, das die vorhandenen Angebote für Kinderspiel und Aufenthalt erweitert und den heutigen Anforderungen entsprechend verbessert. Es sieht ein inklusives und generationenübergreifendes Angebot für Spiel und Aufenthalt einschließlich eines Trinkwasserbrunnens vor. Die Fachleute des Baureferats und des beauftragten Planungsbüros werden die Pläne erläutern und mit den Anwohner\*innen die geplante Umgestaltung diskutieren.

Der Korbinianplatz ist eine knapp 30 Meter breite und circa 200 Meter lange öffentliche Grünfläche mit altem Baumbestand in Milbertshofen-Am Hart. Sie bietet verschiedene Spiel-, Sport- und Aufenthaltsangebote. Da die Ausstattung in die Jahre gekommen ist, wird die Grünfläche durch das Baureferat aufgewertet und umgestaltet. Gut funktionierende Angebote wie die Calisthenics-Anlage, die freie Rasenfläche und der Bolzplatz bleiben erhalten. Die Spiel- und Aufenthaltsangebote werden so umgestaltet, dass sie zukünftig für alle Altersgruppen attraktiv, inklusiv und barrierefrei sind.

Westlich des Städtischen Hauses für Kinder in unmittelbarer Nähe des Korbinianplatzes soll auf einer öffentlichen Grünfläche ein weiterer bestehender Spielplatz für Kleinkinder erneuert und umgestaltet werden. Auch diese Planung wird den Anwohner\*innen vorgestellt.

Zuletzt wurde der Korbinianplatz 2006 mit Mitteln aus dem Bund-Länder-Förderprogramm „Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die soziale Stadt“ saniert.

### **Lion Feuchtwanger Filmreihe im Filmmuseum**

(3.9.2024) 2024 feiert die Stadt München den Schriftsteller Lion Feuchtwanger (1884-1958), der am 7. Juli 2024 seinen 140. Geburtstag begangen hätte, und benannte aus diesem Anlass kürzlich einen Platz im Lehel nach

ihm. Das Filmmuseum veranstaltet in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V. (Berlin) und der International Feuchtwanger Society (Los Angeles) vom 13. bis zum 24. September eine Filmreihe mit den wichtigsten Adaptionen seiner Werke. Der jüdische Schriftsteller zog bereits 1933 mit der Machtergreifung Hitlers nach Frankreich, wurde später interniert und flüchtete während des Zweiten Weltkriegs mit seiner Frau Marta unter abenteuerlichen Umständen über Spanien und Portugal in die USA, wo er von 1941 bis zu seinem Tod 1958 lebte. Feuchtwanger setzte München literarisch ein Denkmal. Nach seinem ersten großen Erfolg „Jud Süß“ 1925 veröffentlichte er 1930 den Roman „Erfolg“, der die Stadt München satirisch zeichnet und die politische Stimmung und die Milieus der Stadt und des Umlands stimmig festhält. Beide Romane wurden auch filmisch adaptiert.

Die Filmreihe beginnt am Freitag, 13. September, um 18 Uhr mit dem ersten Teil des dreiteiligen Fernsehfilms „Erfolg“ (1991) von Franz Seitz mit Bruno Ganz und Peter Simonischek in den Hauptrollen. Die erste Verfilmung von Feuchtwangers Vorlage „Jud Süß“ ist nicht der antisemitische NS-Propagandafilm von Veit Harlan aus dem Jahr 1940, sondern die britische Verfilmung „Jew Süss“ (1934) von Lothar Mendes, die nur sehr selten zu sehen ist. Conrad Veidt spielt den Juden Joseph Süß Oppenheimer, der im 18. Jahrhundert am Hof des Herzogs in Stuttgart an Einfluss gewinnt.

Eine Rarität aus dem Archiv des Filmmuseums ist der sowjetische Film „Semja Oppengejm“ („Familie Oppenheim“) aus dem Jahr 1938 von Grigorij Rosal, der vom Niedergang einer bürgerlichen, jüdischen Familie erzählt, und der als Ausweg nur das Exil bleibt.

„Goya – oder der arge Weg der Erkenntnis“ (1971) ist eine ostdeutsche DEFA-Produktion von Konrad Wolf, eine opulente Großproduktion im Breitwandformat, das von den Zweifeln des spanischen Hofmalers Don Francisco de Goya Lucientes über Macht und Kreativität handelt.

Die drei letztgenannten Filme werden vom 20. bis 22. September mit einer Einführung von Frank Stern aus Wien gezeigt, dem Vize-Präsidenten der Internationalen Feuchtwanger Gesellschaft.

Alle Titel und Termine unter [www.muenchner-stadtmuseum.de/film](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/film).

Der Eintritt kostet 4 Euro beziehungsweise 3 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Aufschlag bei Überlänge. Kartenvorverkauf ist sieben Tage im Voraus online oder an der Abendkasse möglich, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es gibt keine Reservierungen. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.



### **Theater des hölzernen Gelächters im Englischen Garten**

(3.9.2024) Das Theater des hölzernen Gelächters zeigt am Mittwoch, 4. September, um 20 Uhr mit der Uraufführung von „Elements in Black. Oder die unglaublichen Abenteuer des Donne Kitt“ von Sonja Graf einen temporeichen Theaterabend über eine aberwitzige Idee: Donne Kitt, ein verkrachter Filmmacher, und sein Star Priscilla White begeben sich an den Hafen von Ostia, um einer dubiosen Magierin den Wind abzukaufen. Der Handel scheitert beinahe, als die kriminellem Machenschaften des Paares ans Licht kommen und die Gewalt der Natur ausbricht.

Die Aufführung findet bei freiem Eintritt im Amphitheater im Nordteil des Englischen Gartens statt. Weitere Vorstellungen täglich von Donnerstag, 5. September, bis Sonntag 8. September, bei schönem Wetter, jeweils 20 Uhr. Vorstellungen innen: Donnerstag, 12. September, und Freitag, 13. September, im Werkhaus, Leonrodstraße 19. Infos unter [www.theaterdeshoelzernengelaechters.de](http://www.theaterdeshoelzernengelaechters.de). Die Produktion wird unter anderem gefördert vom Kulturreferat.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 3. September 2024

## **Ziele und Potentiale von Mobilitätspunkten an Polizei kommunizieren**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 21.9.2023

## **Neuer Flugplatz in Freimann?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 27.6.2024

## **Eine vernünftige Verkehrsplanung für Pasing-Nord und das Neubaugebiet „Berduxstraße“**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Wassill (AfD) vom 6.5.2024

## **Ziele und Potentiale von Mobilitätspunkten an Polizei kommunizieren**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 21.9.2023

### **Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:**

Wir bitten die verspätete Beantwortung zu entschuldigen und bedanken uns für die gewährte Fristverlängerung.

In Ihrem oben genannten Antrag fordern Sie einen Informationsaustausch mit der Polizeiinspektion, um auf die Ziele und Potentiale von Mobilitätspunkten als Alternativen zum privaten PKW aufmerksam zu machen. Die Toleranz gegenüber Falschparker\*innen soll dadurch reduziert werden.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teile ich Ihnen zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

In zahlreichen Straßen in München hat sich in den letzten Jahren ein nicht angeordnetes, rechtswidriges Gehwegparken etabliert, welches bisher im Rahmen der besonderen Interessenabwägung stellenweise toleriert wird, wenn dadurch niemand gefährdet wird und anderer Parkraum nicht verfügbar ist. Ursächlich ist hier auch ein nicht mehr zeitgemäßes Verständnis für den öffentlichen Raum und eine unpassende Gewichtung zwischen dem Komfort des Parkens und der Verkehrssicherheit von Fußgänger\*innen und Rad fahrenden Kindern.

Durch abgestellte Fahrzeuge werden die Gehwege teilweise stark verengt oder sind nicht mehr nutzbar, was Fußgänger\*innen dazu zwingt, auf die Fahrbahn auszuweichen. Neben den Einschränkungen der Barrierefreiheit können sich Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit ergeben. Ein Gewohnheitsrecht existiert jedoch nicht.

Das Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München befasst sich derzeit im Zuge der Erarbeitung der Mobilitätsstrategie 2035 mit dem Thema Gehwegparken und plant in der Teilstrategie „Management des öffentlichen Raums“ einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen in den Stadtrat einzubringen.

Hierbei sind wir auch bereits in einem engen Austausch mit der Polizei und der KVÜ.

Bezüglich verschiedener Belange der geteilten und vernetzten Mobilität steht das Mobilitätsreferat im regelmäßigen Austausch mit der Polizeiinspektion, dem Polizeipräsidium München und der KVÜ.

Im März 2023 hat das Mobilitätsreferat in dieser Runde das Vorhaben der Mobilitätspunkte und Carsharing-Stellflächen vorgestellt und um entsprechende Überwachung gebeten. Seitdem wurden über 50 Mobilitätspunkte im Straßenraum realisiert, weswegen wir im letzten Austauschtermin über die Erfahrungen und eine konsequentere Überwachung gesprochen haben.

Neben der Überwachung des Parkraums ist auch eine kontinuierliche Information der Bürger\*innen über verschiedene Mobilitätsthemen, wie rücksichtsvolles Verhalten im Straßenraum und Zugang zu alternativen Mobilitätsangeboten, von zentraler Bedeutung. Das Mobilitätsreferat hat unter der Marke „München Unterwegs“ zum Beispiel mit der Verkehrssicherheitskampagne „Merci Dir“ bereits stadtweite Aufmerksamkeit erreicht.

Seit März 2024 gibt es nun auch die Shared Mobility Kampagne „Lass mal teilen, München“. Ergänzend zu den Kampagnen informieren wir über die Webseite von München Unterwegs und Postwurfsendungen Anwohnende zu dezentralen und wohnortsnahen Maßnahmen, wie beispielsweise der Einführung von Parklizenzengebieten.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

### **Neuer Flugplatz in Freimann?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 27.6.2024

### **Antwort Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz:**

Herr Oberbürgermeister Reiter hat mir Ihre Anfrage zur Beantwortung zu-geleitet.

Ihrer Anfrage liegt folgender Sachverhalt zu Grunde:

*„In den letzten Tagen fanden ausgehend vom Motorworld Gelände in Freimann Rundflüge über München statt. Dank der angebotenen kurzen Flugzeit von 10 Minuten wurden die angrenzenden Wohngebiete alle paar Minuten von startenden und landenden Helikoptern äußerst tief überflogen. Dies führte zu einer dauerhaften Lärmbelastung, die praktisch jedes Gespräch unmöglich machte. Wer ein paar ruhige Minuten in der Sonne genießen wollte, musste das Weite suchen.“*

Die darin aufgeworfenen Fragen beantworte ich wie folgt:

#### **Frage 1:**

*Welchen Abstand zu Wohngebieten müssen Hubschrauberlandeplätze für kommerzielle Flüge üblicherweise haben? In welcher Höhe dürfen in München Wohngebäude von Hubschraubern (keine Einsatzkräfte) überflogen werden? Wie wird sichergestellt, dass diese Mindesthöhe eingehalten wird?*

#### **Antwort:**

*Welchen Abstand zu Wohngebieten müssen Hubschrauberlandeplätze für kommerzielle Flüge üblicherweise haben?*

Im vorliegenden Fall handelt es sich nicht um die Genehmigung eines dauerhaften Hubschrauberlandeplatzes nach §6 LuftVG, sondern lediglich um eine einmalige Außenstart- und Landerlaubnis, die vom Luftamt Südbayern (angesiedelt bei der Regierung von Oberbayern) für Rundflüge im Rahmen des regionalen Mobilitätsevents „MYLE Festival“ in Freimann vom 21.-23.6.2024 nach §25 Luftfahrtgesetz (LuftVG) erteilt wurde.

*In welcher Höhe dürfen in München Wohngebäude von Hubschraubern (keine Einsatzkräfte) überflogen werden?*

Sofern die Sicherheitsmindesthöhe (= in Städten 300m über dem höchsten Hindernis im Umkreis von 600m um das Luftfahrzeug) eingehalten und nicht unterschritten wird, bedarf es für das Überfliegen von Städten,

anderen dicht besiedelten Gebieten und Menschenansammlungen keiner Erlaubnis, da die Benutzung des Luftraums nach §1 Luftverkehrsgesetz (LuftVG) frei ist. Er kann grundsätzlich von jedermann genutzt werden, soweit die Nutzung nicht durch Gesetz oder Rechtsverordnung eingeschränkt ist. Die Sicherheitsmindesthöhe gilt auch für das Überfliegen von Wohngebäuden, es sei denn, die Unterschreitung ist zum Starten oder Landen erforderlich oder von der zuständigen Landesluftfahrtbehörde genehmigt. Dies ist in SERA.5005(f) der Verordnung (EU) Nr.923/2012 geregelt.

*Wie wird sichergestellt, dass diese Mindesthöhe eingehalten wird?*

Da die Nutzung des Luftraums für jedermann frei ist und sich täglich eine Vielzahl von Luftfahrzeugen im Luftraum befinden, kann das Luftamt nicht in jedem Einzelfall überprüfen, ob die Sicherheitsmindesthöhe eingehalten wird. Wird dem Luftamt ein derartiger Vorfall bekannt, geht es diesem nach und leitet ggf. ein Ordnungswidrigkeitenverfahren ein.

**Frage 2:**

*Durch wen wurden die Hubschrauberrundflüge, sowie die Starts und Landungen in der Motorworld genehmigt? War die LH München in den Genehmigungsprozess eingebunden? Wenn ja, welche Stellung hat die LH München bezogen?*

**Antwort:**

*Durch wen wurden die Hubschrauberrundflüge, sowie die Starts und Landungen in der Motorworld genehmigt?*

Für die Genehmigung von Außenstarts und Außenlandungen von Hubschraubern außerhalb der nach §6 LuftVG genehmigten Landeplätze ist das Luftamt Südbayern zuständig.

*War die LH München in den Genehmigungsprozess eingebunden?*

Um den besonderen Bedürfnissen einer Großstadt Rechnung zu tragen, war bereits in den 1980er Jahren zwischen der Landeshauptstadt München und dem Luftamt Südbayern eine besondere, vom üblichen Verfahren mit anderen Gemeinden abweichende Vereinbarung zum Genehmigungsprozess getroffen worden:

Das damalige Umweltschutzreferat hatte seinerzeit deutlich gemacht, dass die Landeshauptstadt München als betroffene Gemeinde Hubschrauberflügen über dem Stadtgebiet ausschließlich dann zustimmen werde, wenn sie im öffentlichen Interesse lägen. Das Luftamt verwies daher Antragsteller direkt an das für Fragen des Lärmschutzes zuständige Umweltschutz-

referat, jetzt Referat für Klima und Umweltschutz (RKU). Dieses wiederum bereitete einen Entscheidungsvorschlag für den Oberbürgermeister vor, der jeweils die Letztentscheidung traf. Diese Handhabung hat nach wie vor Gültigkeit.

Bislang wurde von der Landeshauptstadt München in der Mehrheit der Fälle die Zustimmung zu den entsprechenden Außenstart- und Landeerlaubnissen versagt, weil kein öffentliches Interesse nachgewiesen werden konnte.

Im vorliegenden Fall kam der seit Jahrzehnten bewährte Ablauf leider nicht zum Tragen. Grund dafür war ein Büroversehen im Luftamt Südbayern. So kam vielmehr das Verfahren zur Anwendung, welches bei allen anderen Gemeinden üblich ist. Dieses sieht vor, dass dem Veranstalter vom Luftamt Südbayern ein Formblatt zur Verfügung gestellt wird, welches dieser beim zuständigen Ordnungsamt der Gemeinde vorlegt. Das Ordnungsamt, in diesem Fall das Kreisverwaltungsreferat, holte zur Beurteilung des Antrags Stellungnahmen ein und gab nach deren Prüfung eine entsprechende Rückmeldung an das Luftamt Südbayern. Leider wurde im vorliegenden Fall aufgrund eines weiteren Büroversehens die Immissionsschutzbehörde im Referat für Klima- und Umweltschutz nicht eingebunden, so dass diese keine Stellungnahme abgeben konnte. Eine Lärm-schutzbetrachtung blieb daher außen vor. Die eingeholten Stellungnahmen ergaben keine Anhaltspunkte, die gegen die Erteilung der beantragten Genehmigung sprachen, so dass eine antragsgemäße Entscheidung durch das Luftamt Südbayern erging.

**Frage 3:**

*Welche Möglichkeiten hat die LH München künftig derartige Flüge und zu unterbinden? Werden sie als Oberbürgermeister diese Möglichkeiten nutzen?*

**Antwort:**

Aus aktuellem Anlass wurde das Genehmigungsverfahren für die Landeshauptstadt München nochmals intensiv mit dem Luftamt Südbayern und dem Kreisverwaltungsreferat besprochen. Dadurch wird sichergestellt, dass die bewährten Abläufe künftig wieder eingehalten und die Bedürfnisse der Münchner\*innen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten entsprechend berücksichtigt werden.

Die Reduzierung der Fluglärmbelastung über dem Münchner Luftraum ist für die Landeshauptstadt München ein wichtiges Anliegen, für das wir uns immer wieder eingesetzt und den Bayerischen und Deutschen Städtetag



sowie das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen um Unterstützung gebeten haben. Aufgrund der geltenden Gesetzeslage sind unsere Möglichkeiten jedoch sehr beschränkt.

Wir hoffen, dass wir Ihre Anfrage zur Zufriedenheit beantworten konnten.

## **Eine vernünftige Verkehrsplanung für Pasing-Nord und das Neubaugebiet „Berduxstraße“**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Daniel Stanke, Markus Walbrunn und Iris Was-sill (AfD) vom 6.5.2024

### **Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:**

In Ihrem oben genannten Antrag fordern Sie:

*„Der Stadtrat möge beschließen:*

*Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, folgende Maßnahmen im er-weiterten Umfeld nördlich des Pasinger Bahnhofs umzusetzen:*

- 1. Bau eines Tunnels für Kraftfahrzeuge, Fahrradfahrer und Fußgänger zur Verbindung des Kreuzungsbereichs Landsberger Straße/Josef-Fel-der-Straße mit dem Wohngebiet nördlich der Bahngleise, insb. dem Neubaugebiet „Berduxstraße“*
- 2. Zeitnahe Realisierung der geplanten Fußgänger- und Fahrradbrücken über die Gleise nach Osten Richtung Nymphenburger Schlosspark und nach Süden zur Landsberger Straße.*
- 3. Beschleunigte Realisierung des S-Bahnhaltepunktes Berduxstraße samt den erforderlichen Gesprächen mit den übrigen politischen Entschei-dungsträgern und der Bahn.*
- 4. Zeitnahe Fertigstellung der Fußgänger- und Fahrradbrücke an der Offen-bachstraße direkt nördlich des Tunnels unter den Bahngleisen.*
- 5. Verbesserung der Ampelschaltung an den Einmündungen von Bausewei-nallee (von Norden) und Frauendorferstraße (von Süden) in die Verdis-traße: Option 1: Zeitliche Zusammenlegung der Grünphasen für diese beiden Einmündungen. Option 2: Verlängerung der Grünphase für die Einmündung der Frauendorferstraße um bspw. drei Sekunden.“*

Zu diesen Maßnahmen, die sich auf das Gebiet nördlich des Bahnhofs Pasing beziehen, gibt es bereits entsprechende Beschlüsse („Verkehrspla-nung im Bereich Paul-Gerhardt-Allee“ (Sitzungsvorlagen-Nr.20-26/V 06043) vom 28.7.2022 und „Ergebnisse der Machbarkeitsstudien Pasing Nord“ (Sitzungsvorlagen-Nr.20-26/V 10029) vom 24.4.2024) aus dem Stadtrat.

Daher erlaube ich mir, Ihren Antrag als Brief zu beantworten.

Zu Ihrem Antrag vom 6.5.2024 teile ich Ihnen Folgendes mit:

#### **Zu Punkt 1:**

Mit Beschluss zur „Verkehrsplanung im Bereich Paul-Gerhardt-Allee“ vom 28.7.2022 (Sitzungsvorlagen-Nr.20-26/V 06043) wurde festgelegt, ein Tun-

nelbauwerk von der Paul-Gerhardt-Allee in Verlängerung zur Nordumgehung Pasing (NUP) bzw. zur Landsberger Straße nicht weiterzuverfolgen. Dies hing vor allem mit dem Kosten-Nutzen-Verhältnis zusammen, da ein solches Bauwerk sehr hohe Kosten binden würde, die sich im Vergleich zu heute wahrscheinlich noch einmal erhöht hätten.

**Zu Punkt 2:**

Barrierefreie Verbindungen für Zuzußgehende und Radfahrende in Richtung Osten zum Nymphenburger Schlosspark bzw. Richtung Süden zur Landsberger Straße bzw. Am Knie sind Teil des Bauprogramms „Barrierefreie Querungen für Fußgänger und Radfahrer“, das federführend durch das Baureferat bearbeitet wird. Für die Fuß- und Radwegebrücke in Richtung Am Knie haben erste Planungen bereits begonnen.

**Zu Punkt 3:**

Die Realisierung des S-Bahnhaltepunktes „München-Berduxstraße“ liegt in der Federführung des Freistaats Bayern als Aufgabenträger. Die dafür erforderliche Planungsvereinbarung zwischen dem Freistaat und der Deutschen Bahn AG wurde am 22.7.2024 zwischen beiden Vertragspartnern unterzeichnet, um die weiteren Planungen voranzutreiben. Die Landeshauptstadt München beteiligt sich an den Kosten für den S-Bahnhaltepunkt und wird bei den Planungen ebenfalls unterstützend tätig werden.

**Zu Punkt 4:**

Die Fuß- und Radwegebrücke über die Offenbachstraße wurde am 16.5.2024 durch die Referent\*innen des Bau- und Mobilitätsreferats eröffnet.

**Zu Punkt 5:**

Die LSA Bauseweinallee/Verdistraße ist hinsichtlich ihres Leistungsangebotes bereits optimiert. Eine grundlegende Umverteilung der Freigabedauer – allein zu Gunsten der Frauendorferstraße – ist nicht zuletzt auch durch das temporär auftretende Leistungsdefizit im Zuge der Verdistraße und den Erfordernissen für die in anderen Streckenzügen verkehrenden Linienfahrzeuge (Linie 143, Linie 158, Linie 162) nicht leistbar.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Dienstag, 3. September 2024

## **44 Millionen Euro Bundesförderung für SWM Wärmewende-Projekte**

Pressemitteilung SWM

## **Guter Start in die Pflege! Rund 170 Auszubildende starten an der München Klinik in die Pflegeausbildung**

Pressemitteilung München Klinik gGmbH

## **Möglichkeiten entdecken, Freundschaften schließen: Woche des Bürgerschaftlichen Engagements bei der MÜNCHENSTIFT**

Pressemitteilung MÜNCHENSTIFT GmbH

(teilweise voraus)

## **44 Millionen Euro Bundesförderung für SWM Wärmewende-Projekte**

(3.9.2024) Wichtige Unterstützung für die Münchner Wärmewende: Die SWM erhalten 43,9 Millionen Euro aus der „Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)“. Sie hatten die Förderung für den Bau ihrer nächsten Geothermieanlage und den Ausbau der Fernwärme im Netzabschnitt Nordost beantragt. Die Summe deckt 40 Prozent der von den SWM berechneten förderfähigen Kosten für diese Projekte.

Helge-Uve Braun, Technischer Geschäftsführer der SWM: „Ich freue mich sehr über diesen Förderbescheid. Er ist ein wichtiger Baustein dafür, dass die SWM die Wärmewende konsequent weiter umsetzen können. Für den kompletten Umbau auf eine CO<sub>2</sub>-freie Fernwärme bis 2040 benötigen die SWM nach aktuellen Planungen 9,5 Milliarden Euro, das können wir nicht allein stemmen. Daher begrüßen wir, dass die BEW fortgesetzt wird. Allerdings glauben wir, dass die künftig dafür vorgesehenen Mittel nicht ausreichen werden und appellieren daher an die Bundesregierung, diese zu überprüfen und anzupassen.“

Zur zukünftigen finanziellen Ausstattung des BEW hatten sich die SWM vor Kurzem bereits geäußert ([siehe Pressemitteilung](#) vom 21.8.2024)

### **Förderbescheid bestätigt SWM Kurs zur Wärmewende**

Die BEW ist ein zentrales Förderinstrument zur Modernisierung und zum Ausbau von klimafreundlichen und effizienten Wärmenetzen. Unterstützt werden Projekte, die erneuerbare Energien und innovative Technologien integrieren. Damit

leistet die BEW einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Wärmeversorgung.

Mit dem nun erteilten Bescheid bestätigen die Fördergeber den Transformationsplan der SWM hin zu einer CO<sub>2</sub>-freien Fernwärme und unterstützen dessen Umsetzung. Bereits seit 2012 arbeiten die SWM als Vorreiter in Deutschland daran, die Fernwärme bis 2040 klimaneutral zu erzeugen. Die SWM setzen dabei massiv auf den Ausbau von Geothermie.

Weitere Infos zur Wärmewende der SWM:

[www.swm.de/energiewende/waermewende](http://www.swm.de/energiewende/waermewende)

# Presseinformation

## Guter Start in die Pflege!

## Rund 170 Auszubildende starten an der München Klinik in die Pflegeausbildung

**München, 3. September 2024.** Rund 170 Fachkräfte von morgen stehen in den Startlöchern. Am gestrigen Montag (2. September) sind die neuen Auszubildenden in die Ausbildung an der München Klinik (MüK) Akademie gestartet. Die Nachwuchs-Fachkräfte kommen in diesem Jahr aus insgesamt 39 Nationen von Nepal bis Neuseeland. Zum Start begrüßte Oberbürgermeister Dieter Reiter gemeinsam mit MüK-Geschäftsführerin Petra Geistberger die Auszubildenden bei einer Willkommensveranstaltung im Hörsaal der München Klinik Schwabing. Die Veranstaltung mit Grußworten und Kennenlern-Aktionen bildet den Auftakt einer abwechslungsreichen Einführungswoche, die den neuen Auszubildenden ein gutes Ankommen in der Akademie und in den Krankenhäusern der MüK ermöglicht.

**Dieter Reiter, Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender:** "Die Medizinstadt München verdankt ihren guten Ruf ganz wesentlich der städtischen München Klinik. Und das Herz unserer Klinik sind Menschen wie Sie, die jetzt lernen, mit Empathie, Wissen und Können der großen Verantwortung pflegerischer Berufe gerecht zu werden. Ich wünsche Ihnen einen guten Start in die Berufsausbildung und viel Freude dabei."

**Petra Geistberger, Geschäftsführerin (CHRO) und Arbeitsdirektorin:** "Sie sind die Fachkräfte von morgen. Wir freuen uns, dass Sie sich für einen Berufsstart in der München Klinik bzw. in unserer Akademie entschieden haben. Sie sind Teil der großen Gemeinschaft von Pflege und Therapie, Ärztinnen und Ärzten sowie vielen anderen Berufen, die in unseren Kliniken arbeiten. Was wir machen, ist sinnvoll. Ich wünsche Ihnen viel Freude, diesen Sinn in Ihrer Ausbildung und später in Ihrem Beruf zu entdecken."

### **Von Pflege bis IT: Rund 170 gesuchte Fachkräfte von morgen**

Von den insgesamt rund 170 Auszubildenden starten rund 100 Auszubildende in die generalistische Pflegeausbildung zum Pflegefachmann bzw. zur Pflegefachfrau, rund 30 Auszubildende in die Anästhesietechnische Assistenz (ATA) bzw. Operationstechnische Assistenz (OTA) und damit in eine Ausbildung zur Fachkraft im OP-Saal, rund 30 Auszubildende in die einjährige Ausbildung der Krankenpflegehilfe sowie elf Personen in die Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten (MFA). Mit zwei IT-Auszubildenden bildet die München Klinik in diesem Jahr erstmals auch in diesem Bereich eigenen Nachwuchs aus, der bei der laufenden Digitalisierung im Krankenhaus und damit für eine moderne und zukunftsfähige Versorgung eine zentrale Rolle spielt.

### **Gutes Ankommen in der Ausbildung**

Für einen rundum gelungenen Start hat die München Klinik alle neuen Auszubildenden bereits vor dem Ausbildungsstart im Sommer zu einem Kennenlern-Grillfest am Klinikstandort Harlaching eingeladen. Die erste Ausbildungswoche hält nun mit vielen Aktionen wie Schnitzeljagd und Podiumsdiskussion eine bunte Mischung bereit, die

### **Geschäftsführung**

Pressesprecher  
**Raphael Diecke**

Stellv. Pressesprecherin  
**Ann Sophie Schlosser**

**München Klinik**  
Fritz-Erler-Straße 30  
81737 München

T 089 452279-492  
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

spielerisch ein Kennenlernen aller wichtigen Informationen und Ansprechpersonen ermöglicht und das Gemeinschaftsgefühl unter den Auszubildenden von Anfang an stärkt. Auch während der Ausbildung erwarten die Auszubildenden regelmäßig Aktionen wie die gemeinsame Pizzapause, bei der in lockerer Atmosphäre Kolleginnen und Kollegen aus der München Klinik ihre spannenden Einsatzbereiche vorstellen.

### Alle Ausbildungsplätze besetzt – MüK schafft zusätzliches Angebot

Mit rund 500 Ausbildungsplätzen ist die München Klinik Akademie eine der größten Bildungseinrichtungen im Pflegebereich in Bayern. Für den Ausbildungsstart 2024 haben sich erfreulicher Weise mehr qualifizierte Menschen beworben, als Plätze verfügbar sind – alle Ausbildungsplätze konnten besetzt werden. Um dem großen Interesse an den Pflegeberufen gerecht zu werden und noch mehr eigenen Pflege-Nachwuchs auszubilden, schafft die München Klinik ab kommendem Jahr mit einem zusätzlichen Termin für den Ausbildungsstart ein erweitertes Angebot. In 2025 wird in der MüK erstmals ein Ausbildungsstart in der Generalistischen Pflegeausbildung auch im Frühjahr möglich sein, zusätzlich zum regulären Ausbildungsstart im Herbst. Für den Ausbildungsstart im April und September 2025 sind Bewerbungen bereits jetzt möglich unter <https://www.muenchen-klinik.de/ausbildung/>. Auch für die weiteren spannenden Ausbildungswege, wie ATA/OTA oder Krankenpflegehilfe, läuft aktuell die Bewerbungsphase.

### Zentral Wohnen in München, kostenlos U-Bahn fahren, praxisorientiert lernen

Für Auszubildende der München Klinik gibt es zahlreiche Angebote und Vergünstigungen, um das Leben in der gleichermaßen attraktiven wie hochpreisigen Stadt zu erleichtern. Allen voran gehören dazu rund 250 günstige Wohnheimplätze mit Zimmerpreisen unter 300 Euro sowie das 365 Euro-Ticket als Alternative zum Deutschlandticket, das die Auszubildenden kostenlos zur freien Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs in München bekommen. Auch das Corporate Benefits Programm der München Klinik mit zahlreichen Vergünstigungen bei verschiedenen Partner\*innen können die Auszubildenden nutzen. Hinzu kommen finanzielle Benefits und Zulagen, von der städtischen München-Zulage, über Zeit- und Schichtzuschläge in der praktischen Ausbildung und vieles mehr. Eine Übersicht über die Zulagen und Vorteile für MüK-Auszubildende: <https://www.muenchen-klinik.de/ausbildung/bewerbung-erkennung/ausbildungsverguetung/>

Fotos zum Download unter: <https://www.muenchen-klinik.de/presse>



OB Dieter Reiter und Petra Geistberger, Geschäftsführerin (CHRO) und Arbeitsdirektorin der MüK, freuen sich gemeinsam mit den rund 170 neuen Auszubildenden über den Ausbildungsstart in der MüK Akademie. Bildnachweis: München Klinik.

Die [München Klinik](#) ist mit Kliniken in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und Europas größter Hautklinik in der Thalkirchner Straße Deutschlands zweitgrößte kommunale Klinik und der größte und wichtigste Gesundheitsversorger der Landeshauptstadt München. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen in München und im Umland und genießt deutschlandweit einen ausgezeichneten Ruf – mit innovativer und hoch spezialisierter Medizin und Pflege und gleichzeitig als erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Rund 110 000 Menschen lassen sich hier im Schnitt pro Jahr stationär und teilstationär behandeln. Mit jährlich über 6000 Geburten kommen hier deutschlandweit die meisten Babys zur Welt. Auch in der Notfallmedizin ist die München Klinik die Nummer 1 der Stadt: Über 130 000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht rund einem Drittel aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. Die hauseigene Pflege-Akademie ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Als gemeinnütziger Verbund finden in der München Klinik Daseinsvorsorge und herausragende Medizin zusammen und stellen das Gemeinwohl in den Vordergrund: Über die medizinisch-pflegerische Versorgung hinaus gibt es großen Bedarf, der vom Gesundheitssystem nicht refinanziert wird – wie etwa das Spielzimmer für Geschwisterkinder. Und auch die Mitarbeitenden aus Medizin und Pflege, die sich mit ihrer täglichen Arbeit für die Gesundheitsversorgung Münchens einsetzen, können von Zuwendungen in Form von [Spenden](#) profitieren – beispielsweise durch die Finanzierung von zusätzlicher Ausstattung, Erholungsmöglichkeiten und Fortbildungen. Dafür zählt jeder Euro.

## Pressemitteilung

Dienstag, 3. September 2024

### Möglichkeiten entdecken, Freundschaften schließen

Woche des bürgerschaftlichen Engagements bei der MÜNCHENSTIFT

*Gymnastik zum Mitmachen, Musik, Literatur oder Bingo: Vom 20. bis zum 30. September bietet die MÜNCHENSTIFT in ihren Häusern ein buntes Veranstaltungsprogramm für Ehrenamtliche und alle Interessierten. Anlass ist die 20. bundesweite „Woche des bürgerlichen Engagements“. Mitmachen kann jeder.*

580 Ehrenamtliche engagieren sich aktuell bei der MÜNCHENSTIFT. Die städtische Tochter betreibt neun Pflegeheime im ganzen Stadtgebiet. In der Gartengruppe, als Begleitung bei Spaziergängen oder bei Gesellschaftsspielen – mit ihrem Engagement spenden die Ehrenamtlichen nicht nur Zeit: *„Viele werden zu festen Bezugspersonen für unsere Senior:innen. Oft entstehen sogar Freundschaften, die über viele Jahre bestehen bleiben“*, sagt Birgit Buckan, Zentrale Ehrenamtskoordinatorin bei der MÜNCHENSTIFT.

Wer darüber nachdenkt, sich zu engagieren, soll während der Woche des bürgerschaftlichen Engagements bei der MÜNCHENSTIFT einen Einblick in verschiedene Einsatzbereiche bekommen. Auf dem Programm stehen Country-Musik mit Line Dance, Gymnastik oder Literatur-Nachmittage. Ehrenamtliche der MÜNCHENSTIFT stehen für ein persönliches Gespräch zur Verfügung, beantworten Fragen und erzählen von ihren Erfahrungen.

*„Die Ehrenamtlichen schenken unseren Bewohner:innen unglaublich viel Herzenswärme, Geselligkeit und Fürsorge, die sich in der Lebensfreude und Lebensqualität widerspiegeln“,* so Birgit Buckan. *„Mit unserer Teilnahme an der Ehrenamtswoche wollen wir ein Zeichen setzen für die Vielfalt an Engagementmöglichkeiten in Alten- und Pflegeheimen. Nur durch das Miteinander und Füreinander gestalten wir unser Zusammenleben bunter und wertvoller.“*

Die Kampagne „Engagement macht stark!“ des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement hat das Ziel, die Vielfalt und Bedeutung des Ehrenamtes sichtbar zu machen und zu würdigen. Die bundesweite „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ ist das Herzstück der Kampagne mit über 16.000 Aktionen und Veranstaltungen. Schirmherr der Kampagne ist Bundespräsident Frank-Walter-Steinmeier. Er appelliert: *„Unser Land braucht Menschen, die sich einsetzen. Es ist unsere Verantwortung, kommenden Generationen ein gutes und selbstbestimmtes Leben auf diesem Planeten zu ermöglichen. Wir brauchen nachhaltiges Engagement heute – für eine Welt, die auch morgen noch lebenswert ist.“*

Weitere Informationen unter [muenchenstift.de/veranstaltungen.de](https://muenchenstift.de/veranstaltungen.de) und [engagement-macht-stark.de](https://engagement-macht-stark.de).

# Pressemitteilung

## Kontakt

Anna Schmid  
Pressesprecherin

presse@muenchenstift.de  
+49 89 62020 340

---

## MÜNCHENSTIFT - Zugewandte Pflege und Wohnen im Alter in unserer Stadt

Die MÜNCHENSTIFT ist eine gemeinnützige Gesellschaft und hundertprozentige Tochter der Stadt München. Mit neun Alten- und Pflegeheimen, fünf Seniorenwohnheimen, fünf Stützpunkten des Ambulanten Pflegedienstes sowie zwei Tagespflegeeinrichtungen ist sie die größte Dienstleisterin für Senior:innen in München. Mit der Offenlegung der Prüfberichte schafft die MÜNCHENSTIFT Transparenz und Vertrauen in die Qualität ihrer Pflege- und Betreuungsleistungen. Aktuell ist die MÜNCHENSTIFT Arbeitgeberin für ca. 2.100 Mitarbeiter:innen.

[www.muenchenstift.de](http://www.muenchenstift.de)

Die MÜNCHENSTIFT öffnet ihre Türen und bietet Einblicke in eine Auswahl von ehrenamtlichen Aktionen und Aktivitäten zum Genießen und Mitmachen. Der Austausch mit Ehrenamtlichen und ein kleiner Snack warten auf Sie. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und unser Kennenlernen.

**Freitag**

**20.09.**

**14:30 bis**

**15:30 Uhr**

**Country-Musik mit Line Dance**

zum Zuhören und Mittanzen

**Haus an der Effnerstraße**

Effnerstraße 76 (Bogenhausen), Tel. 089 99833-0

**Freitag**

**20.09.**

**15:00 bis**

**16:15 Uhr**

**Musik-Nachmittag**

zum Zuhören und Mitsingen

**St. Josef**

Luise-Kiesselbach-Platz 2 (Sendling), Tel. 089 74147-0

**Sonntag**

**22.09.**

**10:00 bis**

**11:00 Uhr**

**Gymnastik im Garten**

zum Mitmachen

**Haus an der Rümmanstraße**

Rümmanstraße 60 (Schwabing), Tel. 089 30796-0

**Montag**

**23.09.**

**15:30 bis**

**16:30 Uhr**

**Bingo-Nachmittag**

zum Mitspielen

**St. Maria Ramersdorf**

St.-Martin-Straße 65 (Ramersdorf), Tel. 089 49055-0

**Mittwoch**

**25.09.**

**15:00 bis**

**16:00 Uhr**

**Literatur-Nachmittag**

zum Zuhören

**Alfons-Hoffmann-Haus**

Agnes-Bernauer-Straße 185 (Laim), Tel. 089 54647-0

**Donnerstag**

**26.09.**

**10:30 bis**

**11:30 Uhr**

**Wandertag**

zum Mitspazieren

**Haus an der Tauernstraße**

Tauernstraße 11 (Harlaching), Tel. 089 64255-0

**Donnerstag**

**26.09.**

**15:30 bis**

**16:30 Uhr**

**Chor »HanSie-Singers«**

zum Mitsingen

**Hans-Sieber-Haus**

Manzostraße 105 (Allach), Tel. 089 14375-0